

Evangelische Johanneskirche Kornwestheim:
Raum für Besinnung und Begegnung



pic_01 und pic_02 Johanneskirche, Kornwestheim: Zur Zeit ihrer Erbauung in den 1950er-Jahren war die Johanneskirche das grösste nach dem Zweiten Weltkrieg realisierte Kirchenbauwerk Baden-Württembergs. Die kürzlich durchgeführte Sanierung ging mit einer merklichen Verkleinerung der Räumlichkeiten einher: Das Gemeindehaus wurde abgerissen und diese Nutzung – Gemeindesaal, Gruppen- und Jugendräume – in den Kirchenraum integriert. Hier sorgen bodentiefe Fenster für den nunmehr erhöhten Bedarf an Tageslicht. Der Kirchturm beherbergt seither Kinderkirche, Küche und Sanitärräume.

Bauherrin: Evangelische Kirchengemeinde, Kornwestheim
Architekten: Nike Fiedler Architekten PartG mbB, Stuttgart
Fotos: Stephan Falk, Berlin © Jansen AG, CH-Oberriet
Redaktion: Anne Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Evangelische Johanneskirche Kornwestheim: Raum für Besinnung und Begegnung



pic_03 Johanneskirche: Die ursprünglich 2,50 m hohen Fenster wurden bodentief geöffnet und messen nun fast 8 m.



pic_04 Johanneskirche: Lamellenfenster dienen der Lüftung sowie dem Rauchabzug; das mittlere Feld ist fest verglast und im EG gibt es Drehtüren.



pic_05 Johanneskirche: Zu hohen kirchlichen Festen kann der Altarraum um den Gemeindesaal erweitert werden.



pic_06 Johanneskirche: Die bodentiefen Verglasungen mit Drehtüren im unteren Bereich fungieren auch als Fluchtweg.



pic_07 Johanneskirche: Der eingeschobene Kubus aus Holz und Glas nimmt ebenerdig den Gemeindesaal und im Obergeschoss die Gruppen- und Jugendräume auf.



pic_08 Johanneskirche: Eine Brandschutzverglasung aus Janisol 2 schliesst den Jugendraum zum Treppenhaus hin ab.

Bauherrin: Evangelische Kirchengemeinde, Kornwestheim
Architekten: Nike Fiedler Architekten PartG mbB, Stuttgart
Fotos: Stephan Falk, Berlin © Jansen AG, CH-Oberriet
Redaktion: Anne Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Evangelische Johanneskirche Kornwestheim: **Raum für Besinnung und Begegnung**

Ursprünglich bestand die Evangelische Johanneskirche aus zwei Baukörpern: der Kirche mit Turm und einem im rechten Winkel dazu angebauten Gemeindehaus. Im Rahmen einer grundlegenden Neustrukturierung wurde das Gemeindehaus abgebrochen und die bisher dort angesiedelten Funktionen in die Kirche selbst integriert. Die bodentiefe Öffnung der zuvor nur zweieinhalb Meter hohen Fenster gestattet maximalen Tageslichteinfall; realisiert wurden die nunmehr acht Meter hohen Verglasungen mit dem thermisch getrennten Stahlprofilssystem Janisol von Jansen.

Seit den 1950er-Jahren prägt die Evangelische Johanneskirche, an der gleichnamigen Johannesstrasse gelegen, das Zentrum Kornwestheims. Seinerzeit nach dem Entwurf von Prof. Hans Seytter errichtet, war sie das grösste Kirchenbauwerk Baden-Württembergs, das nach dem Zweiten Weltkrieg realisiert wurde. Rund 800 Menschen fanden hier Platz. Doch die Zeiten, in denen alle Kirchenbänke besetzt waren, sind vorbei. Infolge der demografischen Entwicklung und angesichts schrumpfender Mitgliederzahlen schon lange zu gross und mitsamt dem angebauten Gemeindehaus auf die Dauer auch zu teuer im Unterhalt, beschloss der Kirchengemeinderat, das Gemeindehaus abzureissen und diese Funktionen in den Sakralbau zu integrieren.

Den Wettbewerb um die Umgestaltung des Gotteshauses gewannen die Stuttgarter Architekten Nike Fiedler Architekten PartG mbB. Sie überzeugten die Jury mit einer ebenso schlichten wie funktionalen Haus-im-Haus-Lösung: ein filigraner Kubus aus Holz und Glas, der ebenerdig den Gemeindesaal und im Obergeschoss die Gruppen- und Jugendräume aufnimmt. Dafür wurde der Altarraum auf 120 Sitzplätze verkleinert. Für Anlässe, zu denen mehr Besucher zu erwarten sind, kann der Gemeindesaal dem Altarraum zugeschaltet werden. Weitere Räume wie die Kinderkirche, Küche und Sanitär-räume wurden in den Turm verlagert.

Um mehr Licht in den Innenraum zu bringen, wurden die ursprünglich 2,50 Meter hohen Fenster bis zum Boden geöffnet – sie reichen jetzt vom Fussboden bis nahezu zur Decke – und die über acht Meter hohen Öffnungen verglast. Lamellenfenster am oberen Abschluss dienen der Lüftung sowie als Rauchabzug. Der mittlere Bereich ist festverglast und im Erdgeschoss sind Öffnungselemente (Drehflügel) angeordnet, die den Fluchtweg sichern. Eine Besonderheit der Konstruktion ist die Umkehr der Lastableitung: Die Last wird nicht wie üblich über die vertikalen Pfosten in den Boden geleitet, sondern über jeweils drei horizontale Riegel seitlich in das Mauerwerk. Da die Fenster vergleichsweise schmal sind, konnte diese Konstruktion mit dem Standardprofil der Janisol-Serie realisiert werden.

Unliebsame Überraschungen (die Bodenplatte, die die Gemeinde eigentlich wieder nutzen wollte, war nicht mehr zu sanieren und auch die Decke musste verstärkt werden) und überraschende Ereignisse (der beauftragte Fensterbauer meldete noch vor Aufnahme der Arbeiten an der Evangelischen Johanneskirche Insolvenz an) verzögerten den Bauablauf. „Es war nicht einfach, einen Metallbauer zu finden, der

Evangelische Johanneskirche Kornwestheim:
Raum für Besinnung und Begegnung

die gesetzte Planung übernahm und den auch der Einbau in das alte Gemäuer nicht abschreckte“, erinnert sich Nike Fiedler. Umso erfreulicher dann die Tatsache, dass dieser Fensterbauer nicht nur das gegebene Budget einhielt, sondern den Auftrag auch kurzfristig übernahm. Trotzdem musste der Zeitplan neu aufgestellt werden, weil diverse Arbeiten – wie das Verlegen der Fussbodenheizung, Einbringen des Estrichs, Bodenbelags- und Malerarbeiten – davon abhängig waren, dass der Kirchenbau durch „richtige“ Fenster geschützt ist und nicht nur durch Plastikplanen.

Nach dem Einbau der Fenster und Türen im November 2019 feierte die Kirchengemeinde am 24. Dezember 2019 den Weihnachtsgottesdienst auf der Baustelle. Am 19. Juli 2020 wurde die Evangelische Johanneskirche wieder eröffnet. Der merklich verkleinerte Kirchenraum bietet den rund Hundert praktizierenden Gläubigen nunmehr einen der Gemeindegrösse angemessenen Rahmen. Nach und nach füllt die Kirchengemeinde auch die übrigen Räume mit Leben – ganz im Sinne des ursprünglichen Ziels der Umstrukturierung: Raum zu schaffen für Besinnung und Begegnung.

BAUTAFEL

Bauherr: Evangelische Kirchengemeinde,
Kornwestheim

Architekten Nike Fiedler Architekten
PartG mbB, Stuttgart

Fensterbauer: Vetter Stahl-Metallbau GmbH,
Endingen am Kaiserstuhl

Stahlprofilsysteme: Janisol, Janisol 2 und
Economy 60 RS

Systemlieferant: Jansen AG, Oberriet/CH

Fotos: Stephan Falk, Berlin

Bildrechte: Jansen AG, Oberriet/CH

Die redaktionelle Nutzung der Fotos ist an
den vorliegenden Objektbericht gebunden.

Kontakt für die Redaktionen

BAUtext Mediendienst München
Anne-Marie Ring
DE-81927 München
Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06
Mail: a.ring@bautext.de
www.bautext.de

Jansen AG
Anita Lösch
CH-9463 Oberriet SG
Tel.: +41 (0)71 763 99 31
Mail: anita.loesch@jansen.com
www.jansen.com

Bauherrin: Evangelische Kirchengemeinde, Kornwestheim
Architekten: Nike Fiedler Architekten PartG mbB, Stuttgart
Fotos: Stephan Falk, Berlin © Jansen AG, CH-Oberriet
Redaktion: Anne Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München